

DER RANGER IM DIENST EINSATZ (RIDE)

Was macht ein RIDE aus?

Ein Ranger Im Dienst Einsatz (RIDE) ist eine Herausforderung für die Pfadrangers, der sie zum Dienst an anderen, zum Wegschauen von den eigenen Bedürfnissen, hin zu denen des anderen anregen soll. Ein RIDE lässt sich deswegen wie folgt definieren:

Ein RIDE ist ein praktischer Dienst an anderen Menschen mit dem Ziel, diesen zu helfen und die Pfadrangers selbst für eine dienende Einstellung zu gewinnen.

Aus dieser Definition kann man folgende fünf Punkte herleiten, die genau klären was ein RIDE ist und was nicht. Treffen alle Punkte auf eine geplante Aktion zu, kann man von einem RIDE sprechen.

Praktisch

Ein RIDE ist nicht theoretisch, er ist ein uneigennütziges Arbeiten zur Unterstützung des Reiches Gottes, insbesondere zum Wohl von Menschen.

Dienst an anderen Menschen

Ein RIDE dient anderen Menschen. Da die Rangers sich als Teil der Gemeinde sehen, kann der RIDE sich nicht auf interne Dienste in der Gemeinde beschränken (z. B. Reinigung des Gemeindehauses). Ein RIDE kann zwar eine Gemeindeaktion sein, sollte aber als Ziel Menschen außerhalb der Gemeinde haben (z. B. Straßenfest, Krankenhauseinsatz, ...).

Ein Projekt

Ein weiterer Faktor des RIDEs ist der Zeitaufwand. Eine Straßenmission kann innerhalb einer halben Stunde vorbei sein ohne große Vorbereitung. Ein RIDE muss als Projekt definiert werden mit Vorbereitung (Planung), Durchführung und Dokumentation (Nacharbeit, Reflexion). Ein Pfadranger muss bei der Durchführung und entweder bei der Vorbereitung oder Dokumentation dabei sein. Dadurch ist gewährleistet, dass der RIDE einen gewissen Mindestaufwand an Zeit bedarf und dass er nicht nur ein Projekt des Leiters ist, sondern auch der Rangers. Wünschenswert ist es, wenn das Projekt durch den Pfadranger von Anfang bis Ende durchlaufen wird.

Ziel des RIDEs

Jedes Projekt braucht ein Ziel. Das Ziel des RIDEs ist, Menschen zu helfen und die Pfadrangers dienstbereit zu machen (dritte Zielsetzung der Rangerarbeit). Die geleistete Hilfe sollte uneigennützig sein (keine persönliche Bereicherung oder Ausnutzung der Not anderer) und keine Gegenleistung erwarten („Wenn wir dir jetzt helfen, dann musst du uns später auch helfen“). Als Nebeneffekt, aber nicht als Hauptziel des RIDEs, wird oft die Rangerarbeit bekannt gemacht oder gefördert. Dies geschieht direkt oder indirekt (z. B. bei einer Straßenevangelisation durch die Rangers in Klufft).

Unpolitisch

Als Rangers wollen wir unpolitisch sein. Ein RIDE kann deswegen nicht politische Gruppen oder Einzelpersonen unterstützen.

Richtlinien für einen RIDE

1-Stern RIDE – Lokaler RIDE

<i>Wirkungsbereich</i>	Der Wirkungsbereich liegt außerhalb der lokalen Gemeinde, jedoch im lokalen bzw. regionalen Bereich. Ein 1-Stern RIDE kann mit mehreren Gemeinden und Stammposten durchgeführt werden.
<i>Umfang</i>	Der RIDE besteht aus Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation. Die Rangers sind bei der Durchführung und entweder bei Vorbereitung oder Dokumentation aktiv dabei. Die Durchführung sollte mindestens einen Tag in Anspruch nehmen.
<i>Kosten</i>	Der RIDE sollte kostenfrei sein bzw. durch Spenden getragen werden.
<i>Typische Beispiele</i>	Straßenfest, Ferienprogramm, öffentliche Spiele, Krankenhauseinsatz, Weihnachtsmarkt, Altenheimeinsatz, ...

2-Sterne RIDE – Nationaler RIDE

<i>Wirkungsbereich</i>	Der Wirkungsbereich liegt im regionalen bzw. nationalen Bereich. Ein 2-Sterne RIDE sollte für Rangers anderer Stammposten offen sein.
<i>Umfang</i>	Der RIDE besteht aus Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation. Die Rangers sind bei der Durchführung und entweder bei Vorbereitung oder Dokumentation aktiv dabei. Die Durchführung sollte in der Regel 2–4 Tage in Anspruch nehmen.
<i>Kosten</i>	Die Teilnehmer können die Fahrtkosten tragen, max. aber bis 50 Euro.
<i>Typische Beispiele</i>	Unterstützung eines neuen Stammpostens mit einem Sondereinsatz, Durchführung eines Schnuppercamps, Mithilfe bei einem Hilfswerk, Samariterdienste,...

3-Sterne RIDE – Internationaler RIDE

<i>Wirkungsbereich</i>	Der Wirkungsbereich liegt im internationalen Bereich. Ein 3-Sterne RIDE muss für Rangers anderer Stammposten offen sein.
<i>Umfang</i>	Der RIDE besteht aus Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation. Die Rangers sind bei der Durchführung und entweder bei Vorbereitung oder Dokumentation aktiv dabei. Die Durchführung sollte in der Regel 7–10 Tage in Anspruch nehmen, maximal aber 14 Tage.
<i>Kosten</i>	Die Kosten können 100–150 Euro betragen, max. aber 250 Euro.
<i>Typische Beispiele</i>	Internationale Hilfsaktion, Unterstützung von RR-Stammposten im Ausland, Hilfsgütertransport, evangelistischer Einsatz, ...

Anmeldung

Für die bundesweite Koordination der RIDEs ist das Royal Rangers-Büro zuständig. Die Anmeldung läuft so ab:

1. Der Veranstalter füllt den Anmeldevordruck aus und schickt ihn der RIDE-Koordination zu.

Royal Rangers	Tel.: 07181 26930-15
RIDE-Koordination	Fax: 07181 26930-89
Postfach 11 49	E-Mail: RIDE@royal-rangers.de
73643 Winterbach	

2. Die RIDE-Koordination prüft, ob ein RIDE vorliegt und bestätigt die Anerkennung.
3. Bei offenen RIDEs sorgt die RIDE-Koordination für die Veröffentlichung auf der Royal Rangers-Webseite, damit sich interessierte Pfadranger informieren können. Die Teilnehmer können sich dann direkt beim RIDE-Leiter anmelden.
4. Sind dem RIDE-Leiter Anzahl und Namen der Teilnehmer bekannt, kann er die Abzeichen (2,10 € pro Stück) und falls gewünscht die Urkunden (0,50 € pro Stück, Portopauschale 2,00 €) für den RIDE bei der RIDE-Koordination bestellen.

Hinsichtlich der Öffnung für Teilnehmer aus anderen Stammposten gilt folgende Einteilung:

Lokale RIDEs *können* geöffnet werden,

Nationale RIDEs *sollen* offen sein und

Internationale RIDEs *müssen* für Ranger aus anderen Stammposten zugänglich sein.

Interessierte Pfadranger können sich bei dem RIDE-Koordinator nach aktuellen RIDE-Angeboten erkundigen. Diese werden auch im Internet veröffentlicht (www.royal-rangers.de). Den Rangers wird empfohlen an den RIDEs in der Reihenfolge Lokaler RIDE, Nationaler RIDE und Internationaler RIDE teilzunehmen. Der jeweilige Stammposten sollte Sorge dafür tragen, dass dies dem einzelnen Pfadranger möglich ist. Ein Einhalten der Reihenfolge ist jedoch nicht zwingend nötig.